

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 11: **Turin**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laupen BE:**Schul- und Kirchenzentrum**

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Projekte beurteilt. Ein Entwurf musste wegen Verletzung von Programmbestimmungen von Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (3000 Fr.): Andry und Habermann, Biel
2. Rang, 1. Preis (5000 Fr.): Fahndrich, Riesen, Bucher, Bern
3. Rang, 2. Preis (2000 Fr.): Huber, Kuhn, Ringli, Bern
4. Rang, 3. Preis (1800 Fr.): Fritz Tanner, Laupen
5. Rang, 4. Preis (1700 Fr.): Heinz Schwyter, Laupen; Mitarbeiter: Daniel Vögeli.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die zwei erstrangierten Projekte überarbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren Niklaus Berger, Rolf Kiener, Edwin Rausser, Bernhard Vatter, Franz Kessler, alle Bern (Ersatz).

**Römerbergwettbewerb
Frankfurt**

Jury + Preisträger
(siehe Beitrag auf Seite 6)
Jury

Fachpreisrichter:

Fred Angerer, Prof., München
Max Bächer, Prof., Stuttgart/Darmstadt (Vorsitzender)
Helge Bofinger, Wiesbaden
Gottfried Böhm, Prof., Köln
Alexander Frhr. von Branca, München
Hanns Adrian, Stadtbaurat, Hannover
Alois Giefer, Frankfurt
Dr. Leo Hugot, Aachen
Klaus Müller-Ibold, Prof., Hamburg
Günther Rotermond, Baudirektor, Frankfurt
Peter von Seidlein, Prof., München
Frank von Klingeren, Zaandijk/NL
Oswald Mathias Ungers, Prof., Köln
Sachpreisrichter:
Dr. Walter Wallmann, Oberbürgermeister
Wolfram Brück, Stadtrat
Ernst Gerhardt, Stadtkämmerer
Dr. Hans-Erhard Haverkamp, Stadtrat
Hilmar Hoffmann, Stadtrat
Dr. Hans Küppers, Stadtrat
Bernhard Mühm, Stadtrat
Karl Heinz Trageser, Stadtrat
Christa-Mette Mumm von Schwarzenstein
Hermann-Josef Kreling, CDU
Friedrich Franz Sackenheim, SPD

Dr. Klaus von Lindeiner-Wildau, F.D.P.

Sachverständige ohne Stimmrecht:

Heinrich Klotz, Prof., Marburg
Dr. Heinz Schomann, Frankfurt
Dr. Gottfried Kiesow, Prof., Wiesbaden
Jerzy Buszkiewicz, Posen/Polen

Preisträger**Preise:**

1. (120 000 DM u. Sonderpreis 40 000 DM) Bangert, Jansen, Scholz, Schultes, Berlin, Mitarb.: Deubzer, Meissner, Rau, Lörjönen, Koch; 2. (90 000 DM) Albrecht, Jordan, Müller, Bernhof, Mitarb.: Joedicke, Ladleif, Kirchhof, Maus, Frankfurt/Kassel; 3. (80 000 DM) Hadamczik, Hannover; 4. (60 000 DM) Maurer, Mainz, Mitarb.: Fietz, Gaukler, Mann, Schneberger; 5. (50 000 DM) Pax, Hannover, Mitarb.: Boumohr, Riemann; 6. (40 000 DM) Moore, Los Angeles, Mitarb.: Filson, Bobran, Brinkmann, Eizenberg, Hale, Hersey, Koming, Moest; 7. (30 000 DM) H. und I. Rüdiger, Braunschweig, Mitarb.: Rohrbach; 8. (30 000 DM) Grimbacher, Schlagenhauf, Düsseldorf, Mitarb.: Hagemeier, Spycher, Roth.

Ankäufer:

- (7 à 20 000 DM) Landes, Frankfurt, Mitarb.: Rang, Klain; Hermes, Berlin, Mitarb.: Wippler, Unglaub, Horwath, Frankfurt, Mitarb.: Blumhagen, Schulz, Wittner, Ettlingen; von Gerkan, Marg + Partner, Hamburg, Mitarb.: Friedemann, Möller, Tranviet (sowie 1. Sonderpr.: 50 000 DM); Mäckler, Fartak, Fleckenstein, Lorz, Minkus, Thiede, Frankfurt; Hohmann, Bremmer, B. Lorenz und Partner, Friedberg/Hessen, Mitarb.: Balluf, Duriass, Frielinghaus, Fritzel, Ludorf.

Sonderankauf:

(10 000 DM) Speuenberg, Stuttgart.

Sonderpreis für Varianten:

1. (50 000 DM) von Gerkan, Marg + Partner; 2. (40 000 DM) Bangert, Jansen, Scholz, Schultes; 3. (30 000 DM) Althoff + Wüst, Wäschle, Düsseldorf.

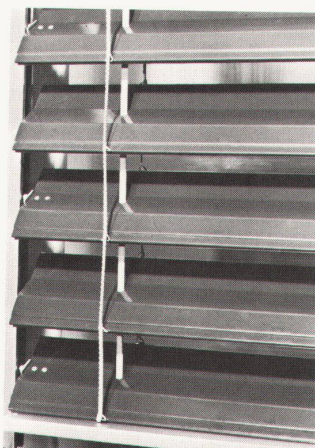
Sonderankauf für Varianten:

1. (10 000 DM) Fritz, Darmstadt, Mitarb.: Fischer, Meckel; 2. (10 000 DM) Medenbach, Münner, Spütz, Winkes, Berlin, Sonderfach Freifläche: M. Winkes; 3. (10 000 DM) King, Bock, Frankfurt, Mitarb.: Blumer, Falk, Hufnagel, Keller, Schrammek, Walter.

**Firmen-
nachrichten****Lamisol – eine neuartige
Lamellenstore zur Energie-
einsparung**

In der Vergangenheit wurden Lamellenstoren in den meisten Fällen lediglich als Sonnenschutz verwendet, während, zumindest im Wohnungsbau, die Rolläden und vor einigen Jahren die Faltrolläden die Funktion der Verdunkelung und der Isolierung gegen die Kälte übernahmen.

In den letzten Jahren wurden jedoch gut schliessende Lamellenstorentypen entwickelt und auf den Markt gebracht, die auch die Isolierfunktion des Rolladens übernehmen konnten. Zuerst geschah dies durch die Ganzmetallstore, welche vor über zehn Jahren auf dem Markt erschienen. Dieses exklusive Produkt ist vor allem in Schulen und Spitälern, aber auch in anspruchsvollen Geschäftshäusern und Wohnbauten anzutreffen. Mit dem Erscheinen der Metallverbundstore vor drei Jahren, welche ähnliche Eigenschaften wie die Ganzmetallstore aufweist, jedoch etwas weniger kostet, erweiterte sich der Anwendungsbereich der gut schliessenden Lamellenstoren erheblich. Was jedoch weiterhin auf dem Markt fehlte, war eine für jedes Budget erschwingliche Lamellenstore, die allen Bauherren echte Einsparungen von Heizenergie ermöglichte.



Mit der Lamisol-Verbund-Raffstore hat Griesser diese Lücke nunmehr geschlossen. Dieses Produkt ermöglicht eine erhebliche k-Wert-Verbesserung. Daneben bietet diese Store Komfortvorteile wie Si-

cherung der Lamellenstellung gegen Windeinflüsse und Absenken der Lamellen in einer vorgegebenen Schräglage. Dank ihrem sehr günstigen Preis ist die neue Lamisol-Verbund-Raffstore dazu aufgerufen, auf breiter Front in alle Bauten Einzug zu halten, wo Energieeinsparung und Komfortansprüche grossgeschrieben werden.

Griesser AG, 8355 Aadorf

Seifenspender aus Kunststoff

Zum Programm der Papierhandtuchspender M-BOX hat der schwedische Konzern Mölnlycke nun im gleichen Design einen Seifenspender aus Kunststoff entwickelt.

Dazu werden zwei verschiedene Flüssigseifen angeboten:

SAVON NO 5, eine Kombination von natürlicher und synthetischer Seife, die effektive Reinigungseigenschaften aufweist,

TVÅAL, der gründliche Handreiniger ohne negative Auswirkungen wie Allergien und Hautirritationen. Dieses Produkt enthält keinen Sand und kein Sägemehl, kann also nie die Pumpe verstopfen.

Die neuentwickelte Pumpe dosiert genau einen Milliliter, wenn Sie einmal drücken. Bei Loslassen wird die Flüssigseife zurückgesogen, was ein Tropfen verhindert.

Der Seifenspender ist ganz aus Kunststoff, kann also nicht rosten und hat – wie die Papierspender – keine mechanischen Teile. Die Literflasche Seife ist in Sekunden ausgewechselt.

Die SAVON-BOX ist in den Farben Gelb, Orange, Rot, Grün, Blau und Braun lieferbar und passt in jede Umgebung, vom Luxushotel bis zur Schwerindustrie.

Design: Lars Lander, Cham
Verkauf in der Schweiz durch LAN-
DER TRADING AG, 6330 Cham

**Neue Produkte für Holz-
schutz**

Es ist heute fast zur allgemeinen Praxis geworden, Bauholz vor dem Aufrichten durch eine vorbeugende Behandlung vor späterem Insekten- und Pilzbefall zu schützen. Zur Behandlung von feuchtem und trockenem Bauholz, das zum Einbau unter Dach vorgesehen ist, hat sich Imprägniersalz wie «Xerotin» bestens bewährt. Neben Imprägniersalz ist

neuerdings auch eine «Xerotin»-Emulsion im Handel, die unter bestimmten Einsatzbedingungen gewisse Vorteile bietet. Sie ist beispielsweise weniger auswaschanfällig, was dann erwünscht ist, wenn das behandelte Holz dem Regen ausgesetzt ist, bevor es unter Dach kommt. Mit «Xerotin»-Emulsion imprägnierte Konstruktionen lassen sich zudem ohne Einschränkung mit Holzschutzlasuren wie «Color Xex» oder «Xylomatt» überstreichen, was bei Sichtbalken die Möglichkeit der Farbgebung offenlässt. Zur bessern Kontrolle der Behandlung ist neben dem farblosen auch ein gelber Emulsions-typ erhältlich.

Matte Holzschutzfarben werden heute sowohl für Aussenanstriche wie für Innenanwendungen immer häufiger den glänzenden, das heisst schichtbildenden Holzschutzfarben vorgezogen. Die neue Holzschutzlasur «Xylomatt» entspricht diesem Trend in besonderem Masse. Sie ist dünnflüssig, leicht streichbar und dringt gut ins Holz ein. Sie hinterlässt keine Dickschicht auf der Holzoberfläche, weshalb der Anstrich tuchmatt wirkt. Sie bietet einen wirksamen Schutz gegen Pilzbefall (Vergrauung, Bläue, Schimmelpilze) und bringt die Holzstruktur voll zur Geltung. Zur Auswahl stehen 10 moderne Farbtöne. Die Erneuerung des Anstrichs ist sehr einfach: Von Staub und Schmutz reinigen und ohne weitere Vorbehandlung überstreichen. «Xylomatt» ist ein Schweizer Produkt, das, wie «Xerotin»-Emulsion, von der Firma Dr. R. Maag AG in Dielsdorf entwickelt wurde.

Dr. R. Maag AG, 8157 Dielsdorf

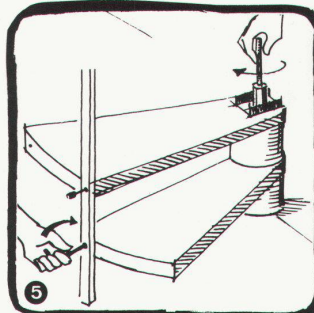
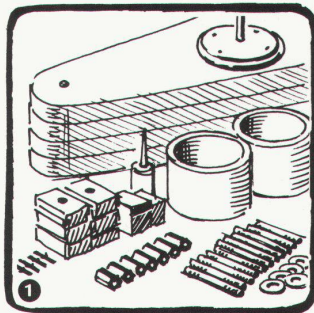
Genormte Lignoform-Wendeltreppe aus Holz

Holz gewinnt vor allem im Wohnbereich ständig an Aktualität. Es verfügt über eine einzigartige, für den Menschen positive Ausstrahlung. Seine Anpassungsfähigkeit an andere Materialien gibt dem Gestalter einen grossen Spielraum. Lignoform Formsperrholz AG, 8717 Benken

Problemlose Planung

Mit der neuen Technischen Wendeltreppendokumentation stellt Lignoform dem planenden Architekten wie auch dem ausführenden Handwerker ein praktisches Hilfsmittel zur Verfügung.

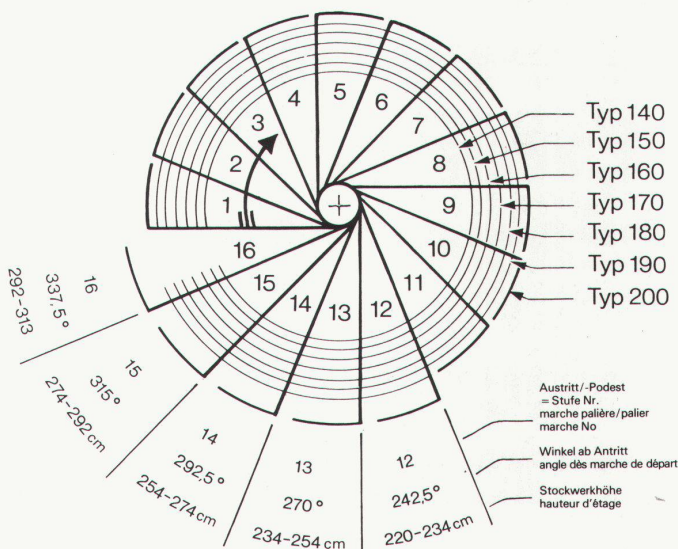
Das Mass der Raumhöhe und des Treppendurchmessers genügt, um in wenigen Augenblicken Antritt- und Austrittssituation zu ermitteln.



Schnelle Montage

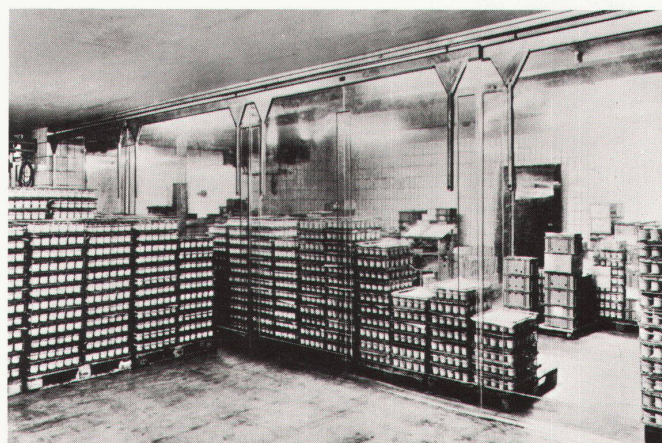
Die Lignoform-Wendeltreppe basiert auf einem ausgefeilten, erprobten Baukastenprinzip. Sie wird als Fertigprodukt auf die Baustelle geliefert.

Die Lignoform-Wendeltreppen-Montage dauert im Normalfall einen knappen Tag.



Trennwände aus PVC, Nylon- oder Polyestergerewebe

Sigerist Trenn- und Schiebewände eignen sich hervorragend für die leichte Unterteilung von Arbeits- und Lagerräumen. Sie erfüllen, je nach Ausführung, wichtige Aufgaben bei der Dämmung von Arbeitslärm, bei der Vermeidung von Zugluft und tragen wesentlich zur Reduktion der Heizkosten bei. Sie verbinden die Funktion einer festen Wand mit den Vorteilen eines losen Vorhanges, bieten Bewegungsfreiheit bei der Arbeit und erleichtern die Bodenreinigung. Die extrastarke, beidseitig kunststoffbeschichtete Nylon- oder Polyestergerewebe-Ausführung ist reiss- und knickfest, unempfindlich gegenüber Hitze oder Kälte, schwer entflammbar und wasser-/chemikalienresistent. Die PVC-Ausführung, fest oder verschiebbar, kann auch als Streifenvorhang geliefert werden, mit einwandfreier Transparenz für mehr Tageslicht und grössere Sicherheit. Bei jedem System können alle Aus-



führungs- und Formatwünsche erfüllt werden. Die bewährten, korrosionsbeständigen Profilschienen lassen sich überall ohne grossen baulichen Aufwand befestigen.

Carl Sigerist AG, 8201 Schaffhausen

Sigerist PVC-Elemente, ein- oder mehrfach verschiebbar, als Abtrennung zwischen Räumen mit unterschiedlichen Temperaturen. (Werkfoto: Carl Sigerist AG, Schaffhausen)